

Torsten Linß, Weberstraße 9, DDR-5500 Nordhausen, 31.10.1987

## GÜNTER SCHILLER ZUM 50.

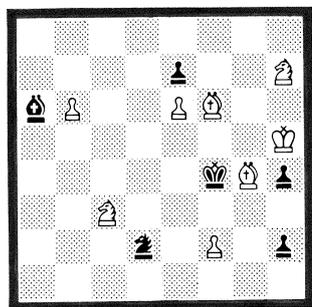
Am 31. Oktober 1987 feiert Günter Schiller in Dresden seinen 50. Geburtstag und sehr gern komme ich dem Wunsche nach, eine Laudatio für die "Harmonie" beizusteuern, ist doch Günter einer meiner langjährigsten, zuverlässigsten und treuesten Problemfreunde. Ich kann ohne Übertreibung sagen, daß er mich jahrzehntelang bei der Gestaltung des Problemteils von SCHACH und von "Freie-Presse-Problemschach" mit Rat und Tat unterstützt hat. Mit diesen Glückwünschen sei deshalb auch ein ganz herzliches "Danke schön!" für viele Jahre währende uneigennützig und unverzichtbare Mitarbeit verbunden.

Wie kaum ein anderer von unseren Problemfreunden hat Günter sein Wissen und Können, seine Freizeit in den Dienst unserer Sache, des Problemschachs, gestellt. Fast alle unserer hoffnungsvollen Nachwuchstalente verdanken ihm Förderung und Unterstützung. Gleich mir profitieren eine ganze Reihe von Problemredakteuren von seiner Mitarbeit - wie weiland schon unserer unvergessener Hans Vetter.

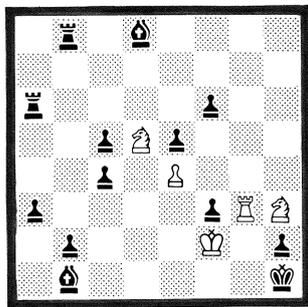
Am 31. Oktober 1937 in Lichtenberg in der heutigen Volksrepublik Polen geboren, blieb Günter gleichwohl so mancher Schicksalsschlag nicht erspart und gesundheitliche Probleme zwangen ihn schließlich, doch etwas kürzer zu treten. Dennoch leistet er auf dem Gebiete des Problemschachs noch immer ein ganz außerordentliches Arbeitspensum. Als langjähriges Mitglied der DDR-Problemkommission übernimmt er

stets die weniger dankbaren Aufgaben und - auf Günter ist immer Verlaß! Gar viele Vorhaben und Unternehmungen wären undenkbar gewesen ohne seine Tatkraft und Initiative. Herausragend seine Verdienste bei der Organisation und Durchführung des Hans-Vetter- und ebenso des Willy-Roscher-Gedenkturniers der "Sächsischen Zeitung", deren international anerkannte und geschätzte Problemrubrik er viele Jahre leitete und an der er auch heute noch aktiv mitarbeitet. Auch literarisch ist Günter vielfach hervorgetreten, nicht alles läßt sich aufzählen,

209/ Günter Schiller /210  
& Dieter Müller & Manfred Zucker  
SCHACH 6/1970 Arbejder-Skak  
2. Lob 1970



3 ≠



3 ≠ b) Ta6 n.a4

+++++

209/ 1.Sf8? Ld3!; 1.b7! Lb7: 2.Sf8 Le4 3.Se2≠ (Block-Römer), 1.- Sc4 2.Sf8 Se5 3.Lg5≠ (Brunner-Dresdner) -- "Leichte und gefällige Verbindung von Block-Römer und Brunner-Dresdner, beide Male mit Blocknutzung, jedoch mit allzu sehr ins Auge springendem Schlüssel." (MZ als Preisrichter) +++ 210/ a) 1.Sc3? Td6!; 1.Sb6! (2.Ke1,Ke3 3.Sf2≠) 1.- Tb6:/Lb6: 2.Ke1/Ke3 3.Sf2≠ b) 1.Sb6? c3!; 1.Sc3! Tb3/La5 2.Ke1/Ke3 3.Sf2≠ -- Nowotny in a), Voraus-Nowotny in b)

herausragend und stellvertretend sei nur seine Mitarbeit an unserem DDR-Band "Problemschach - 407 Aufgaben und Studien" genannt, der erst kürzlich seine dritte Auflage erlebte.

Auch als Preisrichter ist Günter gesucht und geschätzt, sein erfolgreiches Wirken auf diesem Gebiet fand wohlverdiente Würdigung in der Verleihung des Titels "Internationaler Schiedsrichter der FIDE für Schachkompositionen". Nicht unerwähnt bleiben soll sein verdienstvolles Wirken als Organisator und tragende Stütze der allmonatlich stattfindenden Dresdner Problemabende, die ohne sein unermüdliches Engagement wohl längst - wie in anderen Städten - sanft entschlummert wären.

Günter ist auf vielen problemschachlichen Treffen und Zusammenkünften ein stets gern gesehener Gast und pflegt persönliche Freundschaften mit vielen prominenten Problemfreunden. Vielerlei gäbe es noch zu berichten und aufzuzählen von Günters unermüdlichen Aktivitäten, doch wer Günter in seiner bescheidenen, dabei oft recht humorvollen Art kennt, weiß, daß dies nicht erforderlich ist. Wir möchten Dir, lieber Günter, zu Deinem 50. Geburtstag für all das danken, was Du in Jahr zehnten fleißiger, selbstloser Tätigkeit für unser gemeinsames Hobby, für unser geliebtes Problemschach, geleistet hast. Wir wünschen Dir auch weiterhin viel Freude und Erfolg bei all Deinen Unternehmungen, vor allen Dingen aber - bleib' uns gesund und munter, lieber Günter!

MZ

Dr. Klaus Funk: Materialsymmetrie im Duplex. Das Hilfspatt KD/KD

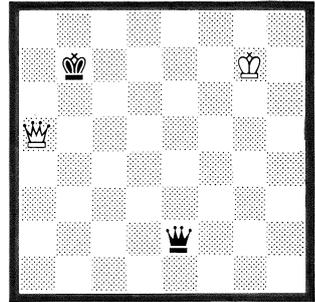
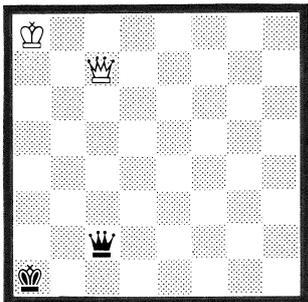
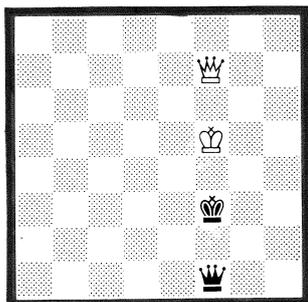
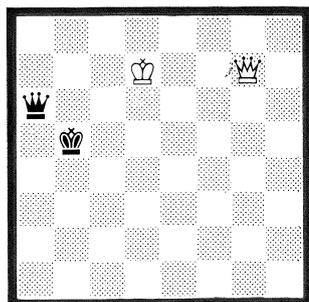
Günter Schiller zum 50. Geburtstag gewidmet

211/ H. Staudte  
feenschach 1972

212/ A. Lehmkuhl  
feenschach 1972

213/ H. Zander  
feenschach 1971

214/ Klaus Funk  
Problemist 1986



h≠2 & h=2 dupl.

h=2 duplex

h=2 d. Wieviele Lösungspaare ?

h=2 d. 2.1;1.1

Die Pattsetzung des K kann bei diesem Material entweder am Rand oder in der Ecke erfolgen. Am Rand ist die Hilfe des Partner-K nötig, der im Idealfall nur ein Feld decken darf (211); andere Positionen führen zu unreinen Pattbildern (212). Das Eckpatt kann von der D allein erzielt werden. In dieser Studie untersuchen wir die Möglichkeiten des

+++++

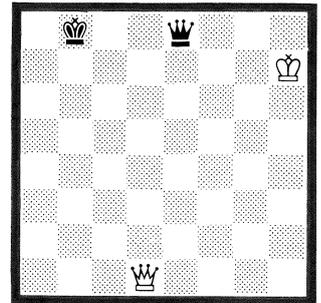
211/ h≠2: 1.Da5 Kc8 2.Ka6 Db7≠ 1.Kd8 Kc6 2.De7 Da8≠ h=2: 1.Ka4 Dc3 2.Dc6 Kc6:= 1.Df6 Df6: 2.Ke8 Kc6= +++ 212/ 1.Kg2 Kg4 2.Kh2 Df1:= 1.Kg6 Kg4 2.Kh6 Df7= +++ 213/ 48400!! (Bitte nachzählen! - TLi) +++ 214/ 1.Db5 Db5: 2.Ka8 Db6= 1.De5 De5: 2.Ka8 Dc7= 1.Da2 Da2: 2.Kh8 Df7= 1.Da6 Da6: 2.Kh8 Dg6=

Tabelle

sK generell in der NW-Ecke (a7,b7,b8),  
 wK in der NO- oder SO-Ecke.

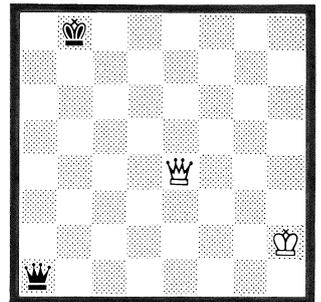
! Nr !	! wK !	! wD !	sD !	! Schlüssel !		! Symmetrie !
				S	W	
! 1 !	! NO !	! a3 !	h1 !	! c1 !	f3 !	! !
! 2 !	! !	! a4 !	a1 !	! d4 !	a2 !	! !
! 3 !	! !	! a4 !	e1 !	! b4 !	e4 !	! !
! 4 !	! !	! a5 !	h4 !	! b4 !	g5 !	! !
! 5 !	! !	! d1 !	e1 !	! g1 !	b1 !	! Achse !
! 6 !	! !	! d1 !	e 8 !	! d7 !	d7 !	! schief !
! 7 !	! !	! e1 !	a4 !	! b4 !	e4 !	! !
! 8 !	! !	! h1 !	a3 !	! c1 !	f3 !	! !
! 9 !	! !	! h4 !	h1 !	! h2 !	e4 !	! !
-----						
! 10 !	! SO !	! a1 !	e8 !	! e5 !	e5 !	! !
! 11 !	! !	! a1 !	h5 !	! e5 !	e5 !	! !
! 12 !	! !	! a4 !	h5 !	! b5 !	g4 !	! Rotation !
! 13 !	! !	! a5 !	f1 !	! b5 !	f5 !	! !
! 14 !	! !	! a5 !	h4 !	! b4 !	g5 !	! Rotation !
! 15 !	! !	! d1 !	e8 !	! d7 !	e2 !	! Rotation !
-----						
! 16 !	! NO !	! a1 !	h1 !	! b1/c1 !	f1/g1 !	! Achse !
! 17 !	! !	! a5 !	e2 !	! b5/e5 !	a2/a6 !	! !
! 18 !	! !	! e1 !	d1 !	! b1/c1 !	f1/g1 !	! Achse !
-----						
! 19 !	! SO !	! b4 !	e8 !	! b5/e7 !	b8/f8 !	! !
! 20 !	! !	! c6 !	e4 !	! c3/f6 !	c3/f6 !	! Diag./Rot. !
! 21 !	! !	! d5 !	e1 !	! e5/e6 !	d2/e5 !	! !
! 22 !	! !	! e4 !	a1 !	! d4/e5 !	d4/e5 !	! !

215/ Klaus Funk original



h=2 duplex

216/ Klaus Funk original



h=2 dup. 2.1;1.1

beidseitigen Eckpatt im Zweizüger. Die Beweglichkeit der Damen beschränkt

die eindeutigen Zugfolgen auf ein überschaubares Maß und schließt längere Zugfolgen aus. Wie groß die Zahl der Zugkombinationen bereits im Zweizüger sein kann, wird in (213) demonstriert. Üblicherweise wird im Duplex die gleiche Zahl verschiedener Lösungen für beide Parteien gefordert; im betrachteten Fall sind maximal je 2 Lösungen möglich. Die Tabelle zeigt alle Stellungen mit 1 oder 2 dualfreien Lösungen. Unberücksichtigt bleibt die exakte Position der Könige, die auf jedem dem Eckfeld benachbarten Feld stehen können, aber nicht auf dem Eckfeld selbst.

Wir haben 15 Stellungen mit einer Lösung und 7 Stellungen mit zwei Lösungen gefunden. Einige davon sind symmetrisch, die schief-symmetrische Position Nr. 6 sei besonders erwähnt (215). Von den Stellungen mit 2 Lösungen wollen wir 2 Beispiele herausstellen: (214) mit sehr unterschiedlichen Schlüsselzügen und (216) mit Schlüsselzügen auf die gleichen Felder trotz starker Asymmetrie.

+++++

215/ 1.Dd7 Dd7: 2.Ka8 Dc7= 1.Dd7 Dd7: 2.Kh8 Df7= +++ 216/ 1.Dd4 Dd4:  
 2.Ka8 Db6= 1.De5 De5: 2.Ka8 Dc7= 1.Dd4 Dd4: 2.Kh1 Df2= 1.De5 De5:  
 2.Kh1 Dg3=

Dr. Rainer Staudte & Michael Schlosser:

Neues zum "UMNOW-Thema in einer Kette"

Günter Schiller zum 50. Geburtstag gewidmet

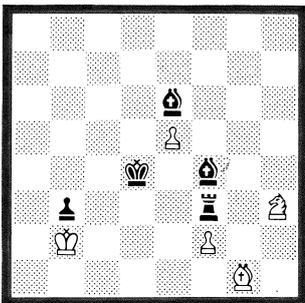
Das UMNOW-Thema, von Jewgenij I. UMNOW 1938 erstmals bewußt dargestellt, wird seit über 20 Jahren auch recht erfolgreich im Hilfsmatt praktiziert.

Der ursprüngliche Inhalt des UMNOW-Themas läßt sich dahingehend modifizieren, daß nicht nur eine weiße Figur den von einer schwarzen gerade verlassenen Platz einnimmt, sondern auch umgekehrt, eine schwarze Figur auf den soeben von einer weißen verlassenen Platz gelangt. Das ist im gewissen Sinne eine (zeitlich aufeinanderfolgende) Mehrfachsetzung, im folgenden "UMNOW-Thema in einer Kette" genannt (vom zweiten bis zum letzten Halbzug finden ununterbrochen "Verfolgungen" statt).

Der Unterschied zum Doppelverfolgungszüger im Märchenschach besteht darin, daß die "Verfolgungen" nicht als zusätzliche Bedingung für einen zulässigen Zug formuliert ist, sondern als Effekt der regulären Lösung auftritt.

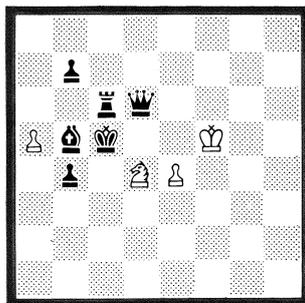
Im Hilfsmatt-Zweizüger sind dabei 3 (wechselseitige) "Verfolgungen" erforderlich, was nicht besonders schwierig darzustellen ist.

217/ Michael  
Schlosser  
Schachmat. Misl  
4.ehr.Erw. 1979



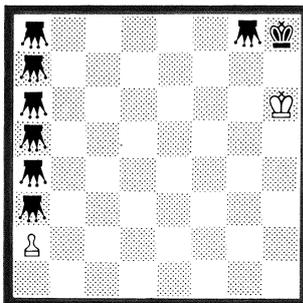
$h \neq 3$  (5+5)

218/ Michael  
Schlosser  
Themes-64 1979



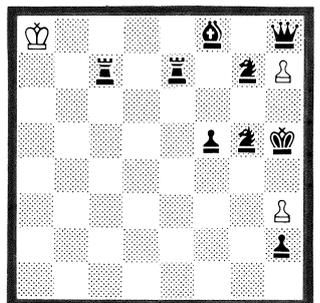
$h \neq 3$  (4+6)

219/  
G. Leatham  
Fairy Chess  
Review 1937



$h \neq 6$  (2+8)

220/JM.Loustau  
& J. Rotenberg  
Rex Multiplex  
2. Lob 1983



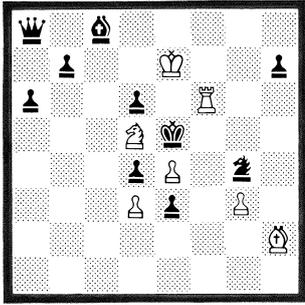
$h \neq 3$  Circe (3+9)

Mit einer Erhöhung der Zügezahl erweist sich eine Darstellung des "UMNOW-Themas in einer Kette" als nicht leicht, werden doch mit jedem Zug (mindestens) 2 zusätzliche "Verfolgungen" notwendig. Bereits für die Darstellung eines Hilfsmattdreizügers (es sind 5 (wechselseitige) "Verfolgungen" notwendig) ist es recht kompliziert, ein geeignetes Schema zu finden. Mittlerweile sind den Autoren über 2 Dutzend Aufgaben zu dieser Thematik bekannt. Nr. 217 und 218 sind die beiden steinärmsten Darstellungen (217/ 1.Lc4 e6 2.Le5 Sf4 3.Th3 f3#; 218/ 1.Lc4 Sb5 2.Dd4 Sd6 3.b5 Sb7#).

Verschiedene Konstellationen der bewegten Figuren bei Schwarz und Weiß sind dabei denkbar (z.B. eine Figur führt mehrere Züge aus, oder jeder Zug wird von einer anderen Figur realisiert). Es bieten sich natürlich auch Kombinationen mit zusätzlichem strategischen Inhalt an.

Hilfsmattaufgaben mit mehr als 3 Zügen sowie zweiphasige mit mehr als 2 Zügen sind zum "UMNOW-Thema in einer Kette" nicht bekannt, was als

221/ R. Staudte  
& M. Schlosser  
original



3 ≠ (7+10)

Zeichen für nicht geringe Anforderungen an den Komponisten gewertet werden muß.

Die durch das Thema dem Komponisten auferlegten Einschränkungen können durch Märchenschach-Effekte etwas gelockert werden. Den absoluten Rekord bezüglich der Zügezahl dürfte gegenwärtig Nr. 219 darstellen (1.Ga1 a3 2.Ga2 a4 3.Ga3 a5 4.Ga4 a6 5.Ga5 a7 6.Ga6 a8G≠). Die CIRCE-Bedingung in Nr. 220 gestattet eine sehr effektvolle Darstellung zweier Rundläufe (1.Dg8 h8D 2.Dh7 Dg8 3.Dh8 Dh7≠).

Von besonderem Interesse für die Autoren war die Darstellung im orthodoxen n-Züger (2n-2 "Verfolgungen"). Bereits die Darstellung eines Dreizügers (gerade diejenige Gattung, in der UMNOW vor fast 50 Jahren seinen Themenstart vollzog) ließ mehrere Jahre auf sich warten. Mit der Aufgabe 221 wurde

der Nachweis der Darstellbarkeit des "UMNOW-Themas in einer Kette" im orthodoxen Dreizüger erbracht (221/ 1.Sb6 (2.Sc4≠) d5 2.Td6 (3.Td5:≠) Sf6 3.g4≠).

Die Autoren fordern alle Leser von "harmonie" zu weiteren Steigerungen in diesem durch hohe Dynamik des Lösungsablaufs gekennzeichneten Thema bezüglich Zügezahl und Mehrphasigkeit auf!

Die gelungenste Aufgabe wird prämiert !

Literatur :

Böttger, H.; Schiller, G., Das Umnnow-Paradoxon.  
Preisbericht der "Sächsischen Zeitung", 1982, S. 26-29

Schlosser, M., Das UMNOW-Thema in einer Kette - ein neues Thema mit Zukunft !?, "feenschach", Band XIX, 1985, Heft 76, S. 190-192

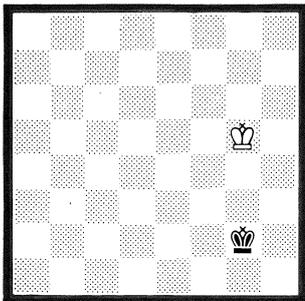
"Rex Multiplex", Preisbericht, 1983

Vielleicht bringt schon das 12. DSV-Turnier neuste Erkenntnisse -TLi

Eine kleine Urdruckserie

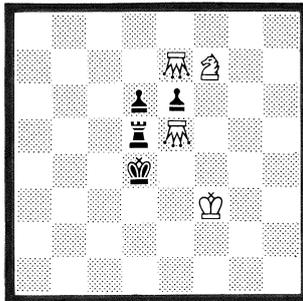
Günter Schiller zum 50. Geburtstag gewidmet

222/  
Hans Gruber



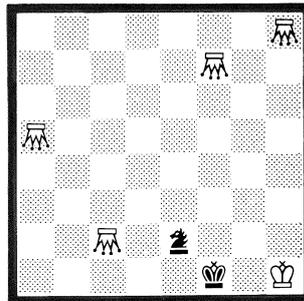
Berkeleian Chess h ≠ 3  
Ergänze 4 wBB zu  
einem illegal cluster !

223/ E. Kummer  
& T. Linß



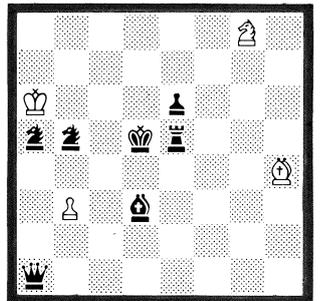
h ≠ 3

224/ W. Berg  
& T. Linß



h ≠ 4

225/ H. Grubert  
& T. Linß



h ≠ 2 2.1;1.1

Zu HG's Beitrag ist wiederum eine Erklärung nötig - Tja, das haben

richtige feenschächer so an sich !

illegal cluster: ist eine illegale Stellung, die durch Entfernung jedes beliebigen, nicht königlichen Steins legal wird.

Berkelavian Chess: vor jedem Zug werden alle nicht königlichen Steine vom Brett entfernt, wenn sie weder angegriffen noch gedeckt (beobachtet) sind. Entfernt werden auch die Steine, die ihren Beobachter durch derartige Entfernungen verlieren.

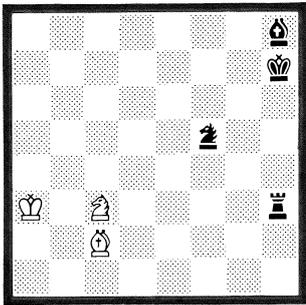
Ein Tip für 222: man sehe erstmal, was man in der Partieausgangsstellung entfernen kann.

Diese 4 Urdrucke sind Bestandteil des Lösungsturniers.

Sechs Perlen aus der Sammlung

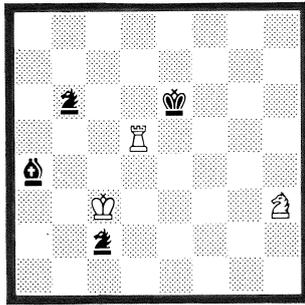
gesucht und gefunden für unseren Jubilar

226/  
N.Shankar Ram  
Problemist 1984



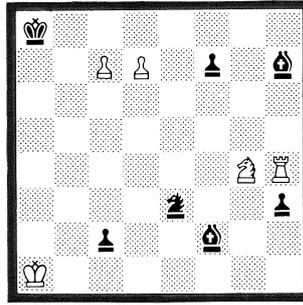
h ≠ 2 duplex

227/F.Korosten-  
ski 3. Preis  
BCM 1979



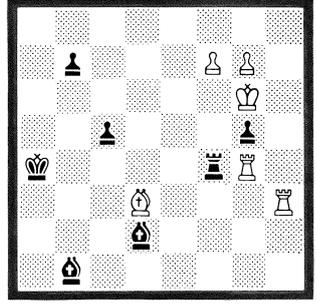
h ≠ 3 duplex

228/ T. Szabo  
UV CSTV 1981  
4. Preis



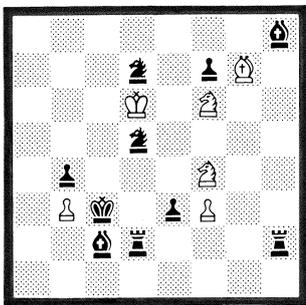
h ≠ 2 duplex

229/  
N.Shankar Ram  
Problemist 1986



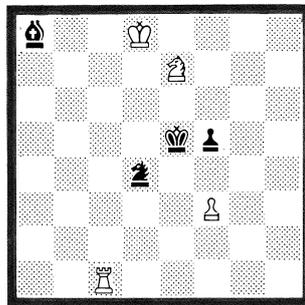
h ≠ 2 duplex

230/ Uri Avner  
G. Latzel zum  
Gedenken  
Schwalbe 1981  
1. Preis



h ≠ 2 duplex

231/  
J. Kricheli  
Problemist-The-  
maturnier 1976  
4. ehr. Erw.



h ≠ 2 duplex

Lösungen:

226/ 1.Th6 Se4 2.Sg7 Sf6≠ 1.La4  
Se3 2.Sa2 Sc2≠ +++ 227/ 1.Lc6 Th5  
2.Kd6 Sg5 3.Kc5 Se4≠ 1.Ta5 Le8  
2.Kb3 Sd7 3.Ka4 Sc5≠ +++ 228/ 1.  
Sg4: d8S 2.Se3 Ta4≠ 1.Se3: c1S 2.  
Sg4 Ld4≠ +++ 229/ 1.La5 Le4 2.Tf5  
Lc6≠ 1.Th5 Te4 2.Lc4 Te6≠ +++  
230/ 1.Sf4: Sd5 2.Kd3 Sf4:≠ 1.  
Sd7: Sf6 2.Ke5 Sd7:≠ +++ 231/ 1.  
Le4!! Tc6 2.Ld5 Sg6≠ 1.Tc7!! Lc6  
2.Tc8 Se6≠

Lieber Günter !

Auf diesen letzten Zeilen wollte ich eigentlich meine Glückwünsche für Dich unterbringen, aber was soll ich Dir wünschen, ohne MZ zu wiederholen? Wünschen möchte ich Dir viel Spaß mit diesen DEINEN Seiten, besonders mit den 4 Urdruckten zum Lösen und Kochen. Ansonsten schließe ich mich den MZschen Wünschen für Dich an. - Dein Torsten